



Aus dem ersten Film: Das Tribunal der Orang-Utans in „Nichts Böses sehen – nichts Böses hören – nichts Böses sagen“ – Pose. Oberflächlich betrachtet nur ein witziger Film-Einfall, aber dennoch mit ernstem Hintergrund. Damit soll die Philosophie der Politiker veranschaulicht werden, mit der die Affen vor ihrer eigenen Vergangenheit „bewahrt“ werden müßten.

peramenten und Vorstellungen Konflikte entzünden müssen. Um die Fortentwicklung der Affen-Gesellschaftsstruktur im Wandel der Zeiten richtig verstehen und werten zu können, wollen wir uns jetzt die einzelnen Filme vornehmen und die wechselnde Bedeutung der einzelnen Gruppen untersuchen.

Der Original-Film „Planet der Affen“ schien den Eindruck zu erwecken, als hätten die Orang-Utans das Sagen. Obgleich die Schimpansen einen recht einsichtsvollen und aufgeweckten Eindruck machen, sind sie mit revolutionären Ideen ausgesprochen zurückhaltend und haben wenig Macht. Schwach sind auch die Gorillas. Schwach, was die Fähigkeiten ihres Oberstübens betrifft. Es sieht so aus, als würden die Orang-Utans in dieser Phase der Affenherrschaft von der Affenbevölkerung noch sehr geachtet und sogar gefürchtet. Denn sie waren es immerhin, denen ursprünglich die Geheimnisse der Erdvergangenheit anvertraut wurden. Es gibt jedoch verstärkte Hinweise

darauf, daß ihr bis dahin nie infrage stehender Einfluß mit Festigung und Ausdehnung der Affenzivilisation ständig abnimmt. Die wißbegierigen Schimpansen beginnen, unbequeme Fragen zu stellen, während die etwas beschränkten Gorillas einen gefährlichen Hang zur Macht entwickeln . . .

„Rückkehr zum Planet der Affen“ zeigt die wichtige Entwicklungsphase, in der die Macht von den Orang-Utans auf die Gorillas übergeht. Die Affen-Gesellschaft wird bestimmt von Militarismus und brutaler Kontrolle. Rücksichtslose Gewalt tritt an die Stelle verträumter Einfalt. Und wieder erweisen sich die fortschrittlichen Schimpansen als hilflos. Die Führung liegt nur nach außen hin bei den Orang-Utans – in Wirklichkeit sind sie den aggressiven Gorillas hörig. Und diese setzen sich mit den früheren Führern nur zu unverbindlichen Beratungen an einen Tisch.

„Rückkehr zum Planet der Affen“ macht den Zuschauer mit



Nach der Welt-Katastrophe: Die Affen haben sich zu einer selbständigen Gesellschaft entwickelt, mit der die nun praktisch schon unterjochten Menschen in höchst unerfreulicher, gespannter Koexistenz leben!



Unter der Herrschaft des Menschen entwickelten die Affen ihre Intelligenz und damit die Voraussetzungen für einen eigenen Willen. Ihn sollten die Menschen in der Folgezeit noch fürchten lernen . . .